

sektion

zentralschweiz
ur sz ow nw lu zg

s i a

Stellungnahme Salle Modulable auf dem Inseli Luzern

Luzern, 01.07.2016

Mit grossem Interesse verfolgt der SIA Zentralschweiz die Entwicklung des neuen Theaters und der Salle Modulable in Luzern. An der Medienkonferenz anfangs April haben die Stiftung, die Stadt und der Kanton umfassend über den Standort und das weitere Vorgehen informiert.

Der SIA Zentralschweiz begrüsst das geplante Bauvorhaben und sieht darin eine grosse Chance für die Stadt und auch den Kanton Luzern. Ein solch flexibler und internationalen Standards genügender Theaterbau bringt Luzern als Kulturstadt weiter.

Auch wenn der Standort auf dem Inseli in der Fachwelt sehr kontrovers diskutiert wird, kann sich der SIA Zentralschweiz eine Bebauung des Ortes mit einer Salle Modulable vorstellen. An einem solch zentralen Ort darf ein solch bedeutendes Gebäude entstehen.

Nicht abschliessend nachvollziehbar ist aber für den SIA Zentralschweiz das frühe Ausscheiden des Standorts im Bootshafen. Dieser Ort hätte ein beträchtliches städtebauliches Potential für das linke Seeufer vom KKL bis zur Ufeschötti.

Die vorliegende Machbarkeitsstudie auf dem Inseli hingegen wird vom SIA Zentralschweiz als schwierig eingestuft und wirft viele Fragen auf. Das aufgezeigte Bauvolumen und der resultierende Fussabdruck des Gebäudes sind sehr gross und vermögen in der vorliegenden Form dem Ort nicht gerecht zu werden. Auch vermag die Stellung wie auch Höhenausbildung der Studie nicht zu überzeugen.

Entsprechend sind die Schlüsse aus der Machbarkeitsstudie sorgfältig zu überlegen und ein Hinterfragen bereits getätigter Überlegungen ist notwendig. Die abschliessende Antwort auf viele Fragestellungen zum Standort Inseli wird aber erst das Wettbewerbsprojekt liefern.

Oder mit anderen Worten gesagt: Es braucht geniale Ideen!

Geniale Ideen bei den Wettbewerbsteilnehmern, geniale Ideen aber auch bei der Bauherrschaft beim Ausarbeiten der Wettbewerbsgrundlagen.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

geschäftsstelle
st. karlistrasse 12
postfach
ch 6000 luzern 7
t 041 249 93 90
f 041 249 93 91
e info@
zentralschweiz.sia.ch

An den bevorstehenden Wettbewerb auf dem Inseli werden daher sehr hohe Anforderungen gestellt. Für die weitere Projektierung und die Ausarbeitung des Konkurrenzverfahrens sollten daher folgende Anliegen berücksichtigt werden:

- Es soll ein öffentlicher Architekturwettbewerb mit möglichst internationaler Ausstrahlung ausgeschrieben werden. Nur ein solches Verfahren kann einer solch anspruchsvollen Bauaufgabe und diesem Ort gerecht werden.
- Das Raumprogramm sollte (auch wenn dies gemäss unserem Informationsstand fast nicht mehr möglich ist) nochmals hinterfragt werden. Eine Redimensionierung würde den städtebaulichen Spielraum vergrössern und einer Überbeanspruchung des Ortes entgegen wirken.
- Aufgrund des zu erwartenden Gebäudevolumens sollte der Wettbewerbsperimeter erweitert werden. Allfällig notwendige Kompensationsflächen bei einer Beanspruchung von Seeflächen sollten im Vorfeld des Wettbewerbes mit den zuständigen Behörden und Verbänden verhandelt werden.
- Neben dem eigentlichen Wettbewerbsperimeter sollte ein erweiterter Perimeter bis zur Ufschötti hin ausgedehnt werden. Dieser soll die künftige städtebauliche Entwicklung und Gestaltung des linken Seeufers aufzeigen.
- Insbesondere wegen der kontroversen Diskussion über die Standortfrage sollte es Überzeugten möglich sein, neben dem Standort Inseli auch an alternativen Orten (z.B. Bootshafen) ein Wettbewerbsprojekt auszuarbeiten. Dadurch könnte die heikle Standortfrage im Rahmen der Jurierung nochmals hinterfragt werden.

Die aufgeführten Anliegen verstehen sich als Inputs und sollten bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, auch wenn dies bereits getätigte Entscheidungen und auch die Terminalsituation in Frage stellt. Ein solch bedeutendes Bauvorhaben bedarf einer sehr sorgfältigen Planung.

In diesem Sinne freut sich der SIA Zentralschweiz auf die weitere Projektentwicklung und auf den bevorstehenden Architekturwettbewerb mit hoffentlich viel genialen Ideen.



Patrik Bisang, Präsident SIA Zentralschweiz

Verteiler:

Stiftung Salle Modulable, Herr Hubert Achermann

Stiftung Luzerner Theater, Frau Birgit Aufterbeck Sieber

Regierungsrat Kanton Luzern, Herr Reto Wyss

Stadtrat Stadt Luzern, Frau Manuela Jost

Stadtarchitekt Stadt Luzern, Herr Jürg Rehsteiner

Gesamt - Projektleiter Kanton Luzern, Herr Mathis Meyer